

# Einstieg ins Mittelalter

**Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 16. September 2006 15:12**

Liebe Historiker und Historikerinnen,

könnt Ihr mir mal erzählen, wie man einen schönen Einstieg ins Mittelalter in der Sek I gestalten kann?

Ich habe zwar viele Ideen, aber irgendwie bin ich mit keiner so richtig zufrieden.

Ich beginne mit einer Reihe zur Alltagsgeschichte und möchte sehr schnell, am liebsten noch in der ersten Stunde, mit dem Leben der Bauern anfangen.

Am liebsten wäre es mir, wenn ich die Orte des Lebens (Dorf-Kloster-Burg), die ich abklappern werde, im Einstieg zur Reihe, also in der Stunde am Montag, in irgendeiner Form schon einmal vorstellen könnte.

Aber genau dafür fehlen mir die Ideen...

Jetzt habe ich schon einmal über eine Mindmap nachgedacht, aber das ufert mir manchmal zu sehr aus. Außerdem habe ich keine Ahnung, was meine Schüler schon über das Mittelalter wissen könnten.

Könnt Ihr mir einfach mal erzählen, wie Ihr das macht?

Herzliche Grüße,  
Dudel

---

**Beitrag von „Padma“ vom 16. September 2006 16:51**

Wir haben mal in einem Seminar eine Phantasiereise gemacht. Da die wirklich professionell war, kam sie richtig gut an. (Wir sind alle kurz weggenickt, war aber wohl in Ordnung so, wir durften das, da wir noch phantasiereisenunerfahren waren).

Es waren wirklich starke Bilder im Kopf (Farben, Musik, Turnier, Markt,...)  
Leider hab ich den Text nicht, aber vielleicht findest du sowas ja.

Ich war wirklich beeindruckt, nachdem ich zuvor nicht soviel von Phantasiereisen gehalten habe.

Oder Du stellst Bilder gegenüber (der 3 Bereiche, die du behandeln willst). Dann kannst Du das Vorwissen der Kinder sammeln lassen. Oder teile sie in Gruppen ein. Jede Gruppe hat dann ein Teilgebiet mit Bild und soll dann noch eigene Beiträge dazu finden. Dann kann man im Nachhinein die Gruppen ihre Mindmaps bzw. eher Cluster vorstellen lassen. Nach dem Motto: Im Mittelalter lebten sie so und so, dann kommt die andere Gruppe "war alles ganz anders"....

---

## **Beitrag von „Justus Jonas“ vom 16. September 2006 18:13**

Hi Dudel,  
Konzept bei mir (ich kopiers mal) für zwei Stunden.

Stunde 1:

Einstieg:

- Assoziationen zum Mittelalter (Blitzlicht)
- Wer fehlt in unserem Vorstellungsbild?

-> Arme und Bauern – 99%

-> OHP-Folie: Prominente Handwerkernamen (Michael Schumacher, Horst Köhler etc.); Schülernamen (Kevin Müller) oder Lehrer dazu schreiben lassen; Klären: Woher kommen Nachnamen überhaupt (Vorbereitender HA-Auftrag: finde etwas über deinen heraus; Infoblock dazu)

Quellenarbeit: Gespräch unter Dorfbewohnern - wer tut was... alle dagen, ihr eigener Beruf sei der wichtigste. Originalquelle aus einem Codex. Am Schluss wird dem Mönch, der das Gespräch leitet, die Frage gestellt, welcher Beruf der wichtigste sei.

-> Antwort schreiben ist HA für die Kids

Stunde 2:

HA-Auswertung mit Diskussion

-> Quellenarbeit 2 (Plenum): Der Mönch sagt, der Bauer sei wichtig, aber alle anderen auch; relativ verschlüsselt sagt er darüber hinaus, dass keiner mit seinem Beruf unzufrieden sein soll (Aufgabenzuweisung durch Gott).

-> OHP Ständebild, gemeinsame Analyse (ist ein Selbstläufer), kurze Auswertung mit nem Lückentext (PA); Fixierung der Ständebegriffe an der Tafel.

Ist ein erprobter Einstieg. Eine Stunde mit dem Vorwissen und der Fantasie der Kinder zu arbeiten geht auch immer und macht Spaß; ich lasse das inzwischen, weil mir da zuviel Klischees (Ritter, Könige, Krieg, Burgfräulein, Hexen) gewälzt werden. Lieber dann mal eine Stunde mehr über Ritterturnier und Minnesang, wo sie was mitbekommen. Schicke dir mein Material gern zu.

Gruß

JJ

---

### **Beitrag von „Anni1990“ vom 30. August 2015 21:31**

Hi,

ich weiß, der Trend ist schon echt alt. Aber kann mir vielleicht jemand sagen, in welchem Codex ich diese besagte Quelle finden kann?

Viele Grüße

Anni

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 31. August 2015 11:16**

[Zitat von Anni1990](#)

Hi,

ich weiß, der Trend ist schon echt alt. Aber kann mir vielleicht jemand sagen, in welchem Codex ich diese besagte Quelle finden kann?

Welche Quelle? Falls du den Beitrag von Justus Jonas meint, in dem er von einer "Originalquelle aus einem Codex" schreibst, glaube ich ehrlich gesagt nicht, dass es tatsächlich eine authentische Quelle eines von einem Mönch moderierten Streitgesprächs über die Wertigkeit von Berufen gibt.

Nele